

Lengnau, 7. Juli 2025

Pressecommuniqué

Pionierleistung im Zurzibiet: Erste Region mit eigenem Ausgleichs- und Anreizmechanismus beim regionalen Siedlungsmanagement



Starkes Signal aus dem Zurzibiet: Alle Vorlagen der Abgeordnetenversammlung erhalten grünes Licht. Zudem übernimmt ZurzibietRegio eine Vorreiterrolle beim regionalen Flächenausgleich.

Am 26. Juni 2025 versammelten sich rund 32 Personen im Kulturhaus Rain in Kleindöttingen zur diesjährigen Sommer-Abgeordneten-versammlung von ZurzibietRegio. Unter den Anwesenden befanden sich Grossrätinnen und Grossräte, Delegierte der

Verbandsgemeinden sowie die Mitglieder des Vorstands. Die Veranstaltung bot einen wertvollen Rahmen für persönlichen Austausch und lebendige Diskussionen zu aktuellen Themen und Anliegen des Regionalverbandes.

Felix Binder, Präsident des Planungsverband ZurzibietRegio führte durch den Abend. Von den 20 Verbandsgemeinden waren insgesamt 18 Gemeinden durch ihre Delegierten vertreten. Die Versammlung genehmigte sämtliche jährlich wiederkehrenden Traktanden wie Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung 2024 sowie das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2026 einstimmig.

Zurzibiet führt als erste Aargauer Region Ausgleichs- und Anreizmechanismus beim regionalen Flächenausgleich ein

Die Traktanden 6 und 7 widmeten sich dem Regionalen Siedlungsgebietsmanagement «Zurzibierter Weg 2.0». Am 9. Dezember 2021 hat die Abgeordnetenversammlung das Reglement zum regionalen Siedlungsgebietsmanagement «Zurzibierter Weg 2.0» verabschiedet. Seither hat der Kanton neue Grundlagen zum Thema «Siedlungsgebietsmanagement» geschaffen. Die Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung von ZurzibietRegio sah deshalb Handlungsbedarf. Einerseits sollte das bestehende Reglement an die kantonalen Vorgaben angepasst werden, andererseits bestand gemäss Reglement die Pendezenz, einen Ausgleichs- und Anreizmechanismus zu evaluieren. Michael Mäder, Vorstandsmitglied von ZurzibietRegio und Gemeindeammann von Döttigen, stellte den Abgeordneten an der Versammlung zwei Varianten des Ausgleichs- und Anreizmechanismus vor:

Variante 1: „Einmal drin, immer drin“

Diese Variante sieht eine unbefristete Beteiligung am Mechanismus für Mehrwertabschöpfung (MWA) vor. Gemeinden beteiligen sich ab dem Zeitpunkt der ersten Einspeisung von Bauland. Der jeweilige Beteiligungsanteil verändert sich im Laufe der Zeit – abhängig von weiteren Einspeisungen innerhalb der Region.

Variante 2: „Buchhaltung“

Im Gegensatz dazu basiert die zweite Variante auf einer befristeten Beteiligung. Auch hier erfolgt der Einstieg zum Zeitpunkt der Einspeisung. Die Beteiligung endet jedoch automatisch, sobald die eingespeiste Fläche vollständig verrechnet ist.

Die anwesenden Delegierten entschieden sich für die Umsetzung der Variante «Buchhaltung» und sprachen sich damit für die zeitlich begrenzte Beteiligung aus. Mit dieser Beschlussfassung ist ZurzibietRegio die erste Region mit einem monetären Ausgleich- und Anreizmechanismus im Kanton Aargau.

Gemeinsam in Bewegung: Regionale Planung und Präsidiumsfrage im Zentrum

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ informierten mehrere Vorstandsmitglieder und der Regionalplaner von ZurzibietRegio über aktuelle und für die Region bedeutsame Themen. Präsident Felix Binder berichtete über den aktuellen Stand der Arbeiten am Rheinuferenschutzdekret sowie zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Zurzibiet. Dorothea Frei, Gemeindeammann von Ehrendingen und ebenfalls Vorstandsmitglied von ZurzibietRegio, gab einen Einblick in die laufenden Entwicklungen im GVK Raum Baden. Michael Rothen, Regionalplaner von ZurzibietRegio, berichtete anschliessend von der letzten



Präsidienkonferenz der regionalen Planungsverbände, welche unter der Leitung von Regierungsrat Stephan Attiger stattfindet und das Tätigkeitsprogramm des kommenden Jahres von ZurzibietRegio massgeblich beeinflusst. Abschliessend informierte Rolf Laube, Vorstandsmitglied und Gemeindeammann von Mellikon, über den Stand der Nachfolgeplanung für das Präsidium von ZurzibietRegio. Die Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit für diese zentrale Rolle ist im Gang.

Der offizielle Teil der Versammlung endete nach rund 90 Minuten. Beim anschliessenden Apéro nutzten die Anwesenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zum gemeinsamen Ausklang des Abends.

Verteiler

- AZ
- Botschaft